



### ANSTURM DES TAGES

In wie vielen Stunden der CL-Hit zwischen Bayern und Juventus ausverkauft war. **13**



### GERÜCHT DES TAGES

Wie sich Motorradass Valentino Rossi und Ferrari immer näher kommen. **14**



### TITELKÄMPFE DES TAGES

Wie die Favoriten bei der Landesmeisterschaft der Kickboxer heissen. **14**



### DERBY DES TAGES

Auf welches spannende Drittligaderby sich die FL-Fans heute freuen dürfen. **15**

## VOLKSBLATT NEWS

### Ronaldinho bis 2010 bei Barca

**FUSSBALL** – Mittelfeldspieler Ronaldinho (25) verlängerte seinen Vertrag beim spanischen Meister FC Barcelona vorzeitig um zwei Jahre bis 2010. Wer den brasilianischen Internationalen vorzeitig aus seinem Kontrakt herauskaufen will, muss 120 Millionen Euro auf den Tisch legen. (si)

### Im Blitztempo ausverkauft

**FUSSBALL** – Eineinhalb Monate vor der Heimpartie des FC Bayern München gegen Juventus Turin in der Vorrunde der Champions League ist das Schlagerspiel bereits ausverkauft. Innerhalb weniger Stunden seien alle Karten für das Spiel am 18. Oktober in der Allianz Arena vergriffen gewesen, teilte der deutsche Rekordmeister am Donnerstag mit. Für die beiden anderen Bayern-Heimspiele der Gruppe A gegen Club Brugge (27. September) und Rapid Wien (22. November) sind noch Karten zu haben. (id)

### Owetschkin zu Washington

**EISHOCKEY** – Der russische Jungstar Alexander Owetschkin, der im Juni 2004 als erster Spieler bei den NHL-Drafts gezogen wurde, unterschrieb bei den Washington Capitals einen Dreijahresvertrag. Der 19-Jährige spielte während des NHL-Lockouts bei Awangard Omsk in der russischen Liga. (si)

### Polizei fahndet per SMS

**FUSSBALL** – Die niederländische Polizei fahndet per SMS nach jenen Hooligans, die an den Ausschreitungen bei dem Spiel von Feyenoord Rotterdam gegen Ajax Amsterdam am 17. April beteiligt waren. Dazu schickte sie 17 (XX) SMS an jene Personen, die an dem Tag im Stadion waren – die Daten dazu kamen von den Mobilfunkbetreibern. (id)

### Saisonende für Chludinelli

**TENNIS** – Pech für Marco Chiudinelli (ATP 173): Der 24-jährige Baselbieter muss sich nächste Woche einer Schulter-Arthroskopie unterziehen und wird damit in diesem Jahr keine Turniere mehr bestreiten. (si)

## VOLKSBLATT REKORD

### Ming kassiert 80 Millionen



**BASKETBALL** – Der Chinese Yoa Ming (24) hat seinen Vertrag bei den Houston Rockets bis 2010 verlängert. Der 2,26 m lange Center kassiert in den kommenden fünf Jahren 80 Millionen Dollar und damit 25 Prozent des Gehaltsbudgets des gesamten Kaders. Ming erzielte in den vergangenen drei Saisons bei den Rockets durchschnittlich 16,4 Punkte und 8,5 Rebounds. (si)

# «Glauben an die Chance»

FL-Team mit Frechheit und Standardsituationen zum Erfolg gegen Russland

**MOSKAU** – Die Vorbereitungen des liechtensteiner Nationalteams auf die WM-Qualifikationspartie am Samstag (19.30 Uhr) in Moskau gegen Russland blieben in die Ziegerade. Nach der gestrigen Anreise stand sofort eine erste, lockere Laufarbeit auf dem Programm.

• Heinz Zichbauer, Moskau

Allzu hart wollte Trainer Martin Andermatt seine Jungs nach dem Einchecken im Hotel Marriott aber nicht herannehmen. Die Spieler sollten sich nach der gut neun Stunden dauernden Reise in die russische Zehn-Millionen-Stadt etwas regenerieren und die Beine auslockern. So richtig los soll es dann heute gehen, wenn der Nationaltrainer am Vormittag und am Abend im Lokomotive-Stadion, wo morgen um 19 Uhr Ortszeit das WM-Qualifikationsspiel angepfiffen wird, gleich zu zwei Trainingseinheiten bittet. Dabei wird sein Hauptaugenmerk bei den Standardsituationen liegen. «Bei den letzten Partien hatten wir durch solche immer wieder Tormöglichkeiten und so erzielten wir auch den Treffer beim Hinspiel gegen die Russen (Anm. d. Red.: 1:2-Niederlage). Also werden wir in diesem Bereich weiter versuchen, uns zu verbessern.»

Damit es zu vielen dieser angesprochenen Situationen kommt, fordert Andermatt auch, dass seine Mannschaft entsprechend frech agiert. Daher stehen auch technisch-taktische Übungen als zweiter Schwerpunkt auf der heutigen Tagesordnung. «Das Umschalten



Grosses Medieninteresse bei der Ankunft der liechtensteiner Nationalmannschaft in Moskau. So musste auch der zuletzt gegen die Slowakei in bestechender Form agierende FL-Spieler Peter Jehle Rede und Antwort stehen.

von Abwehr auf Angriff muss schneller werden», sagte der Schweizer Trainerfuchs.

### Alle glauben an die Chance

Vor zu grossen Erwartungen, gerade in der Heimat, warnt der Trainer: «Trotz den tollen Erfolgen in dieser WM-Ausscheidung müssen wir schon realistisch bleiben. Gegen Russland sind wir einmal mehr der krasse Aussenseiter und es muss uns schon alles gelingen, um

hier eine weitere Sensation zu erreichen. Natürlich glauben wir alle an unsere Chance und werden alles dafür tun, um diese zu nützen. Es wäre aber schön wenn alle, die uns so viel zutrauen, das nächste Mal in unserem Stadion wären.»

### Hasler noch fraglich

In Punkto Kader war zum gestrigen Abend nur teilweise Entwarnung gegeben: Der erkrankte Benjamin Fischer ist wieder voll ein-

satzfähig und die Bänderzerrung von Martin Büchel, «mit einem Tapeverband kann ich spielen», sollte auch keine wirklichen Probleme mehr machen. Allerdings wird sich erst heute entscheiden, ob Captain Daniel Hasler, der an einer Zerrung laboriert, auch einsatzfähig ist. «Unser Physio- und Ärzteteam wird sich speziell um ihn kümmern und daher bin ich recht zuversichtlich», gibt sich Martin Andermatt optimistisch.

# Vorsichtige Töne aus Moskau

Russlands Trainer Yuri Semins warnt vor Überheblichkeit

**MOSKAU** – Seine Glanzzeiten hat der russische Fussball längst hinter sich. Zwer waren sie auch in jüngster Vergangenheit meist bei grossen Turnieren dabei, doch in der Regel mussten sie schon recht früh wieder abreisen. Nun wird sogar vor Liechtenstein gewarnt.

• Heinz Zichbauer, Moskau

Wer hätte vor 10, 20 Jahren einmal ernsthaft gedacht, dass die grosse russische Fussballgemeinde vor einem Ländervergleich gegen Liechtenstein schon fast von einem Schicksalsspiel und nicht von der Höhe des Sieges spricht. Wohl niemand. Doch heute ist es so: Russische Sportjournalisten die jedem ausländischen Zunftkollegen mit sehr, sehr viel Selbstbewusstsein gegenüberstehen, schlagen auf ein-

mal leisere Töne an. Klar spricht hier auf eigenem Boden jeder von einem Pflichtsieg, doch allen ist noch lebhaft der harterkämpfte 2:1-Erfolg im Rheinpark-Stadion in Erinnerung. Auch das gute liechtensteiner Spiel gegen die Letten und vor allem das zuletzt sensationelle 0:0 gegen Russlands grössten Gegner um einen Platz in der WM-Endrunde, die Slowakei, hat hier einigen Sorgenfalten auf die Stirn geritzt. Zumindest die doch vorhandene Arroganz etwas eingedämmt.

### Kein Team unterschätzen

Besonders Trainer Yuri Semin warnt seine Kicker vor Überheblichkeit und fordert von seinem Team, auch über die Medien, kompromisslosen Einsatz von der ersten Sekunde an. «Heute dürfen wir keine Mannschaft mehr unterschät-

zen, es hat schon genug Überraschungen gegeben. Gerade Liechtenstein hat doch gegen Portugal und gegen die Slowakei und gegen die Slowakei, was im Fussball mittlerweile möglich ist», sagte Semin gestern Vertretern der schreibenden Zunft.

Zudem beschwor Semins die Journalisten den Erwartungsdruck nicht noch mehr zu schüren. Er betonte jedoch, dass man natürlich mit einem Dreipunktegewinn dem nächsten Gegner, Portugal (7. September), über den seine Spieler bis zum Schlusspfiff gegen Liechtenstein angeblich Sprechverbot haben, gegenüberstehen wollen: «Auch wenn es schwer wird, werden wir alles für einen Sieg tun. Sollte uns dies nicht gelingen, hängt die WM-Teilnahme am seidenen Faden. Aber: Wenn alle das tun, was ich ihnen sage, werden wir erfolgreich sein.»

## EM-/WM-STATISTIK

Die grössten Erfolge auf der internationalen Fussballbühne erreichte die Sowjetunion. In den EM-Statistiken schabalen ein Titel (1960 in Frankreich), drei zweite Plätze (1964 in Spanien, 1972 in Belgien und 1988 in Deutschland) und einmal Platz vier (1968 in Italien) auf. Die beste WM-Klassierung stellt der vierte Platz 1966 in England dar. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion Anfang der 90er-Jahre kam Russland an insgesamt fünf Endrunden nie mehr über die Vorrunde hinaus.

**Sowjetunion/GUS/Russland an der EM**  
1960 in Frankreich: Europameister (Sowjetunion)  
1964 in Spanien: 2. Platz (Sowjetunion)  
1968 in Italien: 4. Platz (Sowjetunion)  
1972 in Belgien: 2. Platz (Sowjetunion)  
1988 in Deutschland: 2. Platz (Sowjetunion)  
1992 in Schweden: Vorrunde (GUS)  
1996 in England: Vorrunde (Russland)  
2004 in Portugal: Vorrunde (Russland)

**Sowjetunion/GUS/Russland an der WM**  
1958 in Schweden: Vorrunde (Sowjetunion)  
1962 in Chile: Viertelfinale (Sowjetunion)  
1966 in England: 4. Platz (Sowjetunion)  
1970 in Mexiko: Vorrunde (Sowjetunion)  
1982 in Spanien: Vorrunde (Sowjetunion)  
1986 in Mexiko: Achtelfinale (Sowjetunion)  
1990 in Italien: Vorrunde (Sowjetunion)  
1994 in den USA: Vorrunde (Russland)  
2002 in Japan/Südkorea: Vorrunde (Russland)